

Erste Allgemeine Anzeigen
erscheint täglich, außer
Sonntagen. — Beilagen:
Gießener Familienblätter,
Kreisleiter
für den Kreis Gießen.
Bezugspreis:
monatlich 1 M., viertel-
jährlich 3 M.; durch
Abgabe in Poststellen
monatlich 2 M.; durch
die Post 2 M. — Viertel-
jährlich, auswärts, Beilage,
persönlich — Vierteljährlich,
über die Geschäftsstelle 12
M., Geschäftsstelle 10 M.
Nachricht für Drucknach-
richten: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postkassentext: Frankfurt a. M. 11686
Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulte, T.

Abnahme von Anzeigen
bis zum Nachmittage vorher.
Belegpreise:
für örtliche Anzeigen
20 Pf., für auswärtige
Anzeigen 25 Pf.,
für Reklamen 30 Pf.,
für Klavierschriften 50 Pf.,
für Photographien 100 Pf.,
für Zeichnungen 150 Pf.,
für Kunst- u. Photographien
nach Maßgabe. Druck und
Band. Geschäftsstelle u. Druckerei:
Schulte, T. a. M. 11686.
Abnahme von Anzeigen
bis zum Nachmittage vorher.

Kalusz von deutschen Truppen wieder erobert.

(WZ) Großes Hauptquartier, 17. Juli.
(Anteil.)

Westlicher Kriegskampfabzug

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An der Küste griffen die Engländer nach tagsüber
schwerer Feuer wieder bei Bombardierung an; sie wurden
abgewiesen. Längs der Front Nordsee bis Watten-
meer steigerte sich die Kampftätigkeit der Artillerie zu er-
heblicher Stärke; auch auf beiden Seeres-Flüssen war sie
lebhaft.

Englische Erkundungsvorstöße scheiterten bei Messines, Dullin, Gavrelle, Bullecourt und nördlich von St. Quentin.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Vormittags drangen an der Straße Laon—Sois-
sons Störktruppen eines hannoverschen Regiments zusam-
men mit Bionieren nach Ueberfall in die französischen Linien,
sperrten Unterstände und trafen Gefolge und kehrten mit
zahlreichen Gefangenen und Maschinenge-
wehren in die eigenen Gräben zurück.

Bei Courtecon war in der Nacht zu getrennt ein wei-
teres Stützgruppen Stellung durch Sandstrich genom-
men worden; die Gefangenenzahl in diesem Abschnitt er-
höhte sich dadurch auf über 450 Franzosen. Kurz vor
Dunkelheit eröffnete der Feind schlagartig starkes Feuer auf
die Stellungen zwischen dem Schloß Malval und Cernu.
Darauf leitete gegen die Front ein stärker, mit dichtem Nebel
geführter Angriff ein, der im Feuer und im Nahkampf un-
ter dem schwersten blutigen Verlusten ergeb-
nislos zusammenbrach. Alle hierzu gewonnenen
Stellungen sind fest in der Hand der bewährten ostpreussischen
Divisionen.

Nördlich von Meims ist ein Vorstoß der Franzosen
gegen die von uns eroberten Gräben südlich des Bois Sou-
lain fehl. Ein weiterer wurde durch unser Abwehrfeuer unter-
drückt.

Am Vorchberg, in der Westkampagne, gelang es
Thüringern in ersteren Handgranateneinschlag die Franzosen
aus dem letzten Stützpunkt unserer alten Stellung zu ver-
treiben und mehrere Gegenangriffe zurückzuschlagen. Auf dem
linken Flügel leitete mittags heftige Artilleriewirkung
gegen die Höhe 304 und die Ausläufer ein. Unser Ver-
stärkungsgeschütz auf die französischen Gräben und Verei-
chlungskette erwiderte den feindlichen Angriff; nur wenige
Leute kamen aus den Gräben. Heute morgen hat sich der
Feuerkampf dort erneut geleigert.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine besonderen Vorkommnisse!

Außer fünf Flugzeugen wurden vier Heißluftballone durch unsere Flieger zum Absturz gebracht.

Westlicher Kriegskampfabzug

Deeresgruppe Prinz Leopold von Bayern.

Die rege Gesichtstätigkeit bei Nieu, Düburg und
Smorgon hält an.

Bei anflarendem Wetter war an der Rajawonka das
Feuer stärker als in den letzten Tagen.

Südlich des Dnjepr nahmen rheinische Regi-
menter das Waldgelände nördlich von Kalusz.
Da auch von Westen her deutsche Kräfte vorgingen, räumten
die Russen die Stadt und zogen sich eiligst auf das südliche
Gomnica-Ufer zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

und der
Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen

ist nichts Wesentliches zu melden.
Macedonische Front.
Die Lage ist unverändert.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 17. Juli, abends. (WZ, Anteil.) Im
Westen wurde auf dem linken Westufer gekämpft.
Im Osten keine besonderen Ereignisse.

So unentschieden und spannungsvoll die gegenwärtige
Lage ist, so lehrreich ist sie doch auch. Wer jetzt politisch
interessiert ist, der braucht, um auf seine Rechnung zu kom-
men, durchaus nicht mühsig zu horchen und sich drein zu er-
geben, was morgen der Reichstag uns vorlesen wird. Die
Psychonomie der mehr oder minder erregten Parteien zu
studieren, ist jetzt nicht nur höchst interessant, sondern es
ist auch eine politische Pflicht. Die sogenannte „Meinheits-
entscheidung“ ist vorzeitig verurteilt worden und hat ihre
Wirkung auf das Ausland bereits getan. Wir haben die
ausländischen Pressestimmen nur zu einem kleinen Teile
hier wiedergeben können, aber das eine ist dabei festzu-
stellen: sie gehen fast alle von dem Gedanken aus, daß in
Deutschland jetzt ein Zusammenbruch erfolgt ist, daß die
Kriegsmüdigkeit oder gar das Verlangen des Volkes eine
hohe Stufe erreicht habe. Amerikanische, englische Blätter
trumpfen am liebsten auf: jetzt müsse gerade gegen
Deutschland weiterhin kräftig vorgegangen werden, nur der
volle Sieg über Deutschland sei das mächtige Ende. Ein
Londoner Blatt spricht von dem neuen Reichskanzler als
dem „Konkursverwalter“. Die französische Presse hat von
oben her offenbar Wahrungen erhalten, nicht allzu kräftig
in die Fronte zu blasen, da sonst am Ende das deutsche
Volk wieder zu anderen Umständen erzwungen. Aber der
Triumph über die letzten Vorgänge in Deutschland leuchtet
überall durch.

Aus den „Meinheitsparteien“ heraus, die ihre „Frie-
densentscheidung“ morgen zur Abstimmung bringen wollen,
klingt denn auch kein besonderer Kampferfolg daher heraus.
Besonders die Feindpresse ist wieder vorlautiger ge-
worden und verurteilt es, daß aus bestimmten demokrati-
schen Kreisen in Berlin und Frankfurt heraus jetzt eine
förmliche Hege betrieben wird. Das „Berl. Tagebl.“ hat
den neuen Kanzler bereits ein Ultimatum gestellt: werde
er sich nicht für die genannte Friedensentscheidung aus-
sprechen, so habe er von vornherein die Mehrheit des Par-
laments gegen sich! Natürlich wird dabei zugleich auch
das Trommelfeuer für die Eroberung des westlichen par-
lamentarischen Regierungssystems mit vollen Kräften fort-
gesetzt. Gegen diese Bemühungen erheben die „Germania“
sowohl wie die „Volksstimme“, die angeführten Zen-
trumsblätter, Einpruch. Die „Volksstimme“ schreibt u. a.:
„Das Zentrum denkt gar nicht daran, diese Politik der Ant-
menschen. Es würde lediglich, daß auch Parlamentarier leistung
als treuer Minister und Staatsdiener werden können, das Recht
der Krone, die Minister zu ernennen, weil es überhaupt an-
steht, wie die Stellung, welche verfassungsmäßig die Bundes-
staaten und ihre Regierungen zum Reich und in der Reichspolitik
einnehmen. Damit wird sich das „Berl. Tagebl.“ ebenso wie
„Sonnenschein“ und „Frankf. Zig.“ vorläufig doch wohl nicht be-
wehren, denn über eine „letzte Weisung“ in ihrem Sinne ver-
fügen sie nun einmal bis auf weiteres nicht, und es wird infolge
von der Unabhängigkeit und Entschiedenheit der anderen Par-
teien, aber auch der Regierung, abhängen, ob es dabei sein
werden haben wird oder nicht!“

Auch wie es mit der beabsichtigten Annahme der „Frie-
densentscheidung“ werden wird, steht noch sehr dahin. Heute
wird folgendes Schreiben des Großadmirals v. Tirpitz an
den Abgeordneten Wassermann in der Presse ver-
öffentlicht:

„Zu meiner Freude erhebe ich aus den Zeitungen, daß die
nationalliberale Partei gegen ihren Traditionen die
Friedensentscheidung ablehnt, die nach innen und außen verbedeul-
tend und wichtig ist. Ich verstehe nicht, wie eine antichristliche
Friedensentscheidung möglich ist, gerade dann, wenn wir un-
geheuer verfallen. Wir brauchen einen solchen Frieden aber durchaus
nicht zu erleben und dürfen es nicht, sondern müssen uns zu der
Überduldung halten, die in der Neuzeit des Feldmarschalls
von Hindenburg zum Ausdruck gelangt. Weber vorüber-
gehende Veränderungen der Ernährungsorgane, noch Sorgen für
later in dieser Beziehung dürfen uns jetzt veranlassen, die Herzen
zu verlernen und nach einem Frieden zu streben, der unser Zu-
kunft und ganz besonders der unserer Arbeiterschaft gefährdet, denn
die unbetriete Idee Fortschritt des U-Boots-Krieges wird uns zwar
nicht heute oder morgen, aber über und verständig den Erfolg
bringen. Im Hinblick an meine langjährige gemeinnützige Arbeit
für die dem deutschen Volk durch seinen Kaiser geleisteten Hilfe
richte ich an Sie, verehrter Herr Wassermann, den Appell, alles
aufzugeben, um die Resolution zu verhindern.“

Ueber diese Aeußerung eines doch immerhin an sich sach-
kundigen Mannes scheinen die hyperdemokratischen Hei-
sornen ebenso wie während zur Tagesordnung über-
gehen zu wollen wie über Hindenburg und Luden-
dorff! Das Ausland scheidet diese Kreise vor-
nichts zurück. Da ist es bezeichnend, daß selbst
der „Vorwärts“ und Führer der sozialdemokratischen öffent-
lichen Meinung das internationale Interesse nicht in
rücksichtslos vertreten wie die erwähnten Organe. Der
„Vorwärts“ hält es vielmehr an der Zeit, das Ausland zu
warnen! Er vertritt immerhin dabei eine nationale Ar-
beit, wenn auch seine Politik leicht den Interessen des Volkes
unwidert. Scheidemanns Organ stellt die von uns charak-
terisierte Stimmung der feindlichen Auslandspresse fest und
sagt dann u. a. dazu:

„Kein Volk, sei es noch so revolutionär, kann daran denken,
um der Revolution willen die Verdrängung anzugehen. Es kann
leider sein, daß die Kräfte der inneren deutschen Politik noch nicht
zum Anschluß gekommen ist, sondern daß sie sich nach kurzem
Stillstand weiter entwickelt. Selbst der Fall ist denkbar, daß es
dabei nicht immer mit jener vollkommenen Ruhe abgehen möchte,
die das hervorragende Kennzeichen der letzten Bewegung ist.
Aber der Fall ist nicht denkbar, daß sich in Deutsch-
land etwas ereignen könnte, was erobrerungsstrebiger
Feinden zu Vorzeile dient.“
Ist es nicht eigenartig, daß daneben die Deutung
des „Berl. Tagebl.“ und gestaltungswandelter Organe
geradezu die Möglichkeit innerer Katastrophen offen hält
und damit das Ausland zu weiteren Dreinrichtungen an-
muntet?

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 17. Juli. (WZ, Nichtamtlich.) Anteillich wird
verlautbart:

Westlicher Kriegskampfabzug.
Dem Druck deutscher und österreichisch-ungarischer
Truppen weichen, räumten die Russen getrennt
Kalusz und das westliche Gomnica-Ufer. Die Verbündeten
rücken nach. Südlich von Kalusz kam es stellenweise zu
stärkeren Kämpfen. Bei Vacuany scheiterten sechs russische
Entlastungsstöße am Widerstand frontaler Bataillone. Bei
Kandresten und Novica erzielten wir Raumgewinn.

Italienischer Kriegskampfabzug.
Auf dem Colbricon explodierte eine italienische Mine.
Unsere Sturmtruppen besetzten den Trichter.
Der Chef des Generalstabes.

Die Kämpfe in West und Ost.

Berlin, 17. Juli. (WZ, Anteil.) Vor dem 16. Juli nahm der er-
höchste Artilleriekampf in Flandern seinen Fortgang. Das eng-
lische Artillerie- und Minenwesen rückte sich in den Abendstunden
besonders heftig auf unsere Stellungen im Raum von Dille. Wie
an den Vortagen blieb auch die Mörserartillerie außerordentlich rege.
Die tagsüber im allgemeinen ruhige Artilleriewirkung im Ue-
rsee zeigte sich im Laufe der Nacht gegen unsere Stellungen in
der Gegend von Breda sowie südlich des Dr. Vastel-Kanals, südlich

von Soos und südöstlich von Scherpenheuvel in der Morgens-
stunden des 17. Juli auf unsere Stellungen südlich von Mönche. Ein am
16. Juli, 1/2 Uhr morgens, westlich Vulland unter dem Schutze von
Rebelgeschossen in unserer Front eingebringene Patrouille wurde
im Donkerdammkampfe unter Verlusten gefangen. Eine weitere
Patrouille drang an der Bahn Va. Vastel—Mönche in die feind-
lichen Stellungen und machte einen Vorstoß nieder. Unsere Bataillone
besetzten mit erstarrtem Erfolg Munitio- und Truppenlager
südlich von Mönche. Im Laufe von St. Quentin berichte in der Nacht
vom 16. zum 17. Juli lebhaft feindliche Patrouillentätigkeit
in der Gegend von Neerhout, Dargout und Neerhout.

Der gemeldete Vorstoß eines hannoverschen Stütz-
trupps an der Straße Laon—Soissons wurde mit außerordent-
licher Mühelosigkeit durchgeföhrt. Die feindlichen Stellungen wurden in
5000 Meter Breite bis zu 200 Meter Tiefe aufge-
rollt, worauf der Stütztrupp befehlsmäßig wieder in die Vor-
gangsstellung zurückkehrte. Nach der erneuten Kämpfe an der
Küstenfront flachte das Feuer kurz nach 1 Uhr in der Nacht ab. Nur
zwischen Binterberg und der Straße Courbeu—Mönche lebte es weiter
übergehend an. Die feindlichen französischen Verluste an der Küste-
front verminderten das Material des Chemin-de-fer-Dames mehr
und mehr in einen Friedhof der französischen Armee.
Unsere Westfronten am Sois- und Böldberg er-
gaben 1. Truppe, 63. Infanterie, 4. Maschinengewehr- und 13. Schnell-
lebendergeschütz. Auch in der Gegend von Courbeu war die Mörser-
artillerie sehr rege. Starke feindliche Verluste im Laufe des 16.
Juli wurde durch Bekämpfung des Bomben- und Schrapnell-
schusses, 8.30 Uhr vormittags erfolgte dort eine heftige Explosion mit über
300 Meter breiter Ausdehnung; gegen 10 Uhr folgten weitere Ex-
plosionen.

An der Ostfront lag am Vormittag des 16. Juli schweres
Feuer auf unseren Stellungen südöstlich von Mönche. Der westliche
Gegner wurde durch Feuer getrieben. Ebenso scheiterte ein Nach-
mittags feindliche Vorstoß. Auch den von den Russen unter un-
serm Druck eils geräumten Stadt Kalusz sind auch die verloren
gewesenen Teile unserer Stellungen südlich von Breda und am
Dr. Vastel-Kanal in der Nacht in unserer Hand.
In den Kämpfen war die Artilleriewirkung bei Vacuany
besonders lebhaft, hauptsächlich südlich der Dill-Strasse. Beson-
ders Patrouillenvorstöße wurden mehrfach abgewiesen.
In Rumänien war das Feuer in der Gegend von Tulcea
und Jambou vorübergehend gestiegen. Die erneute Bekämpfung
des Bomben- und Schrapnellschusses erfolgte durch die
Brände in großer Ausdehnung halten an.

Italienischer Heeresbericht vom 16. Juli.

Während des gestrigen Tages entfalteten wir eine lebhaft
Kampftätigkeit auf dem ganzen Front. Abends, nach-
dem wir die feindlichen Linien von Breda bis zum Jambou-
Ziele unter Feuer erobert hatten, führten wir noch weitere Gegen-
angriffe durch. In der Gegend von Courbeu wurde die feindliche
Stellung der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung wurde von
Grund aus zerstört. Wir eroberten Waldschutze, Schütz-
behälter und verlassene Werk und brachten 275 Gefangene, dar-
unter 11 Offiziere, zurück. Auf der Trinitarier und der Germain
Front erzielte unsere Artillerie feindliche Wundenlager mit 15
Kriegern im Monticello-Basse (Zone), verurteilte Gefangene
und zerstreute Arbeiter in der Gegend von Vacuany, auf der Hoch-
fläche von Tonnese und am Walden (Scherpenheuvel). Auf der
Küstenfront richteten wir ein Sammelfeuer auf Breda
und Soos und nahmen die feindlichen Wunden südlich von Soos
und Breda unter Feuer ein. In der Gegend von Courbeu, bei
Vastel und Vacuany nahmen wir die feindlichen Stellungen
südlich der Höhe 347 aus der feindliche Stellung

Tieferschüttet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß am 1. Juli unser einziger, innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Enkel, Nefte und Vetter

Heinrich Urbach.

Kriegsfreiwilliger in einem Infanterie-Regiment
Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille

an seiner am 30. Juni erhaltenen schweren Verwundung im Alter von 20 Jahren fürs Vaterland gestorben ist. 2 1/2 Jahre stand er ununterbrochen in treuer Pflichterfüllung im Felde.

In tiefer Trauer:

die Eltern Karl Urbach und Frau
Familie Heinrich Einhäuser
Familie Becker Ww.

Gießen (Ebelstraße 26), Kaisershagen, Mühlhausen,
Wolfgruben, Ekelshausen, den 16. Juli 1917. 5412

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/7 Uhr entschlief sanft nach kurzem
Kranksein unsere liebe Mutter und Grossmutter

Frau Katharina Waller geb. Schök

im 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Dietrich Walter
Familie Heinrich Walter
Familie Friedrich Bierau,

Daubringen, den 17. Juli 1917. 5419

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Juli
3 1/2 Uhr statt.

Empfehlungen

Das Damen-Freizeit-
geschäft Kaplanstraße 27
empfehle ich im Besonderen
zu empfehlen, Kaputtieren, Mantel-
stoffe, sowie Anterige, fau-
stlicher Gewarbeits. Groß-
Auswahl in Japan, Dant-
formad, Paraderieren um-
Kauf von ausgefallenen
Gart. 0404

Jeder darf radfahren



mit meinen
erhaltenen
freien
Spiralleder-
Reifen 7,75,
Holzreifen 5,50,
Taurreifen (Cellu-
lose)
0,75, Taurreifen Ia. Hanf 12,50,
Original Standard-Reifen 12,00,
alles per Stück. Umzusch
gestaltet, also keine Hänge.
Viele Vorteile gewährt. Pakt
auf jede Feige. Kann jeder
ausziehen. Unter Garantie
passend und haubar. Wieder-
verkaufbar. Abat. Sch. in Wwe.
Metallwarenabrt. Berlin
153a, Weimarsstraße 3. 0404

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen
100 Zigaretten Kleinr. 1,2
100 " " 3 " 2,50
100 " " 4,2 " 3,20
100 " " 6,2 " 4,90
Verwand nur gegen Nach-
nahme von 90 Stück. a. a.
Zigaretten prima Qualitäten v.
100 b. 200 Mk. p. Mille
Goldenes Haus Zigarettenfabrik
G. m. b. H.
Köln, Ehrenstraße 34.
Telefon A 9088. 1917

Lesebrillen

1,50 und 2,50 Mark bei
A. Schmacker Gg. Koch,
Friedrichstr. 2 Ecke Bahnhofstr.

Deutsch-Baltische Gesellschaft

Mittwoch, den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der neuen Aula

Vortrag

Zur Lage in Rußland

von Rittergutsbesitzer Silvio Broedrich aus Kurland.
Nach Schluß des Vortrags Zusammensein mit dem Vortragenden im
Augustiner (Ludwigsplatz.)

Eintrittskarten zu R. 2.— (numer.), zu R. 1.— u. 50 Pf., im Vorverkauf
bei den hiesigen Buchhandlungen und abends an der Kaffe.

Dreher und Schlosser Hilfsarbeiter

finden bei uns dauernde Beschäftigung; auch ge-
eignete Kriegsbeschäftigte können sofort eingestell-
werden. Ebenso bietet sich

kräftigen Frauen u. Mädchen

Gelegenheit zum Erwerb.
Schlengenstaedt & Comp., Mt.-Gef.
Werkzeugmaschinenfabrik und Eisenscherei, Gießen.

Paedagogium

(Höhere Privatschule
Sexta—Oberprima)
Aufnahme neuer
Schüler jedersel.
Gute Erfolge.
Einzelfragen,
Primarstufe,
Abiturienten-
prüfung.

Mädchen

für einfachen Dienst gesucht.
04451 Goethestraße 23.
Stellungsanfrage.

Verkäufe

1 Glade mit Jungen an
verf. Dr. E. Gharb, Weid-
Wöstenauer Weg. 04451

Gelände

am Hefelohdenwald, auch
für Obstern anzulegen, zu
verkauft. Schriftl. Angeb.
unter 04452 an den Gieß. Anz.
04451

Kaugesuche

20000 Briefmarken
genutzt (5 Erbeile) abzu-
geben. Schriftliche Angebote
mit Preis unter 04452 an die
Geschäfts- des Gieß. Anz.
04451

Hund

verkauft an
faufen gesucht. Angeb. u.
K. W. 4702 a. d. G. A. erb.
04451

Piano oder Flügel

zu kaufen gesucht. Angeb. u.
K. W. 4702 a. d. G. A. erb.
04451

Zahl hohe Preise

für gebrauchte Möbel. Kaufe
auch ganz Neubauten.
L. Rosenzweig, 04451
Gießen, Seilweg 38 L.

Dreschlokomobile

sofort zu kaufen gesucht. 04451
Dreschlokomobile
Wertbeständig
bei Lohndr. Derschheim.

Annahme v. Kleiner. Reparaturen

sowie 20- und Zellarbeit zu
mäßigen Preisen. 04446
Sonnenstraße 5. III.

Deutscher Schäferhund

enthalten. Abnehm. Sellers-
weg 11 bei Wandler. 54203
a. d. Bege Schühdt's Anze-
rod bis Gießenbahn ein
Kauf. Gegen Verlobung
abgegeben. Bäckstraße, 5. I.
Gold. Herrring v. Labhof-
Wett-Vnl. verlor. Weg. Bel.
abgegeben. Rothmann Str. 5. 04451

Für Schreibwaren-Geschäfte

und Kanziere. 04451
Ein großer Vollen Wälz-
tafel, ohne Zinte, sofort ab-
zugeben. Bäckerei in der Ge-
müßheit, bei Gießener Anz.

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr:
Familien-Konzert

Statt Karten!

Elisabeth Schlich
Dr. phil. Erich Däumer
Verlobte

Großen-Linden Herford i. Westf.
Juli 1917. 5413

Es wird beabsichtigt, in Gießen, bei genügender
Anmeldung

ein kleines Privat-Altersheim

für alleinstehende, auch leicht pflegebedürftige Damen und
Herren der gebildeten Stände zu errichten. Günstige
Interessenten wollen ihre Absichten unter 04403 in der Ge-
schäftsstelle des Gießener Anzeigers niedergeben.

Handelslehr - Institut

Hermes, Gießen,
Bahnhofstraße 60.
Am 1. Aug. beginnen wieder neue Kurse in Steno-
graphie, Maschinenschreiben, Buchführung,
Kaufm. Rechnen, Kontokorrentrechnen usw.
Man bittet um rechtzeitige Anmald. Prosp. gratis.

Mund- und Zahnpflege

empfehle
Zahnbürsten, Zahnpasten,
Zahnpulver, Zahnpulver und
Zahngelbe, sämtliche Mund-
wässer.

Mediz.-Drogerie „Zum Kreuzplatz“

Kreuzplatz 9. 5077

Derschönerungs-Verein.

Der für die Kriegszeit auf 1 Mark ermäßigte Vereins-
beitrag wird demnächst eingesogen. Mit Rücksicht auf die
gemeinnützigen Ziele des Vereins wird am allseitige Ein-
führung der Beitrags-Ermäßigungen gebeten. Wohnungen zum
Eintritt an Sr. Hüden, Seilerstraße 36, erbeten. 5307

Holzversteigerung.

Montag, den 23. Juli um 9 Uhr vormittags,
werden nach Zustimmung auf der Abfahrt nach dem
Gießenerbahn an der Seilerstraße Rudenhausen-Breiters-
bahn aus dem Freiherren von Rudenhausen Waldstück
Gießenerbahn 7 a u. 14 veräußert: Scheiter: Am. 2 Stüde,
18 Stüde, 1 Stüde; Knüttel: Am. 6 Stüde, 104 Stüde,
10 Stüde; Knüttel: Am. 6 Stüde, 112 Stüde; Am.
10 Stüde, 72 Stüde; Stüde: Am. 1 Stüde, 112 Stüde,
12 Stüde.

Hähere Kaufmit erteilt Dreiberl. Hofmann Veenerer,
Odenhausen.
Gießen, den 18. Juli 1917.
Dreiberl. Dreifüßler Rudenau.
F. S. Fraumlein,
Groß. Hofmeister. 54252

Allgemeine Ortskrankenkasse Gießen.

Die Beiträge zur Kranken- und Invaliden-
versicherung für Monat Mai 1917 können noch
bis zum 26. Juli ohne Kosten bezahlt werden.
Gießen, den 17. Juli 1917.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht, daß das von dem Schöffengericht der Provinz
Oberhessen am 5. Juni 1917 gegen den Hausbesizer
Friedrich Wilhelm Haug von Waagen erlassene
Todesurteil heute vormittag um 6 1/2 Uhr auf dem
Hofe des Provinzialarresthauses dahier vollstreckt
worden ist.

Großh. Staatsanwaltschaft beim Landgericht
der Provinz Oberhessen.
Hofmann. 5421 D

Vermietungen

4-5-Zimmer-Wohnung,
gegenüber dem Bot. Garten,
zu 200 RM, zu vermieten an
ruh. Leute ab 1. August. 5022
Ed. Brück, Brandhof.

Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

4-Zimmer
Wilschmied, 6 II ist 4-Zim-
Wohnung, Badekammer, be-
gleichen Friedrichstr. 15 I
5-Zimmer-Wohnung, Bade-
kammer und Zubehöre zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter
Strasse 22. 4294

2-Zimmer-Wohnung

mit Gas und Wasser mit einem
Stube in der Nähe der Stadt-
Waldendstraße. Schriftliche
Angebote unter 5380 an den
Gießener Anzeiger.

Ein junges Ehepaar sucht eine
schöne 2-Zim.-Wohnung zum
1. Aug. in d. Nord-End. be-
vorzugt. Angeb. u. Preisang.
u. 0457 a. d. Gieß. Anz. erb.

Altenm. Hl. Frau sucht Stube
mit Küche zum 1. August zu
mieten. Schriftl. Angebote
unter 04430 a. d. Gieß. Anz.

Kühle trockene Kellerräume

babliert zu mieten gesucht.
Solche nach unten Verken
bevorzugt. Schriftliche Ange-
bote unter 5420

Bänninger (G. m. b. H.)

Stellenangebote
Vertreter, Reisende
welche Kolonialwaren-
handlungen besuchen und
noch gangbare Artikel mit-
führen können, wollen sich
melden. 5402
Karl Schwalbe, Eisenach.

Fuhrmann

für alsobald gesucht. 5422
Gebrüder Kahl.

Hausburche

Adolf Köhl,
Bahnhofstraße 5.
Bunzel arbeitstägige Stütze-
mädchen, sowie Mädchen,
welche das Stützmädchen
erlernen wollen, werden
angenehm. 5427

Kräftiger Junge oder Mädchen

zum Ausfahren gesucht.
Chabesfabrik,
Seilerstraße 70.

Fräulein

gewandt in Stenographie
und Maschinenschreiben,
für dauernd gesucht.

Firma Carl Both, Wetzlar,

Publikationsstraße 35.
Schneiderin
für Röde auf Werkstoff
sofort gesucht. 04448
Plockstraße 7.

Berkäuferin

per 1. Oktober gesucht.
Schriftl. Angeb. unter 04432
an d. Gießener Anz. erbeten

Angehende Verkäuferin und Lehrmädchen

für mein Manufakturwaren-
geschäft hier, sofort gesucht.
Leichte auch gegen sofortige
Bezahlung. Schriftl. Angeb.
unter 04450 an den Gieß. Anz.

Lehrmädchen und Verkäuferin

sofort
H. Mettenheimer
(Inh. G. Döhl & G. Herber).
Suberalt, Kaufmann für
kleinen Ausbalt gesucht.
04440 Seilerstraße 26, I.

Möbl. Zimmer

Penion Brandt Neuen Bins 22
Beliebiges Zimmer mit obere-
bleib. oder Ständer, Wilsch-
mied, Bad, Tel. 1085, 1087
Pens. Minerva, Wetzlarer Weg 15

Verschiedene

Zu vermieten:
Wilschmied 29 I 2 Zimmer,
Badezim., Gas, elektr. L.,
Kühl., Gartenant.,
Wilschmied 33 II 2 Zim., Bade-
zim., Bad, Gas, elektr. L.,
Kühl., Gartenant.,
Wilschmied 14. 04466

2 große gut möbl. Zimmer

von Frau sofort gesucht.
Schriftl. Angeb. unter
04441 an den Gieß. Anzeiger.